

Teilnehmer:

Können der Teilnehmerliste entnommen werden.

Vorstellung der Arbeit der Projektgruppen:

1. Gastronomie / Tourismus (siehe Protokoll der Gruppe)
2. Innenstadt / Einzelhandel (siehe Protokoll der Gruppe)
3. Profilierung (... dazu dieses Protokoll)

Thema Gestaltung der Ackermannsgasse:

Der Anblick der Gasse, mit dem Zugang zur Altstadt ist noch nicht besonders ansprechend. Die Gasse hat einige optische Mängel, die besser gestaltet werden können (nicht benötigte Werbeschilder entfernen, schiefer Elektrokasten gerade setzen lassen, Mauern säubern und neu streichen, Mauerkrone neu gestalten). Es wird zunächst auf eine schnelle Lösung gedrängt, die wenig Kosten nach sich zieht. Das Felini-Haus wird nach letzten Planungen in den nächsten 2 Jahren renoviert, was aber für den aktuellen Verbesserungsbedarf zu spät ist.

- Der Gestaltungsvorschlag für die Hauswand des ersten Hauses (ehemalige Gaststätte), links von der Promenade aus gesehen, der Wand des Treppenaufgangs zum Haus Felini und der Mauer des Hotels wurde zwar vorgelegt, jedoch ist zu erwarten, dass er keine Zustimmung des Denkmalschutzes erhält, der in verschiedenen Punkten der Gasse relevant ist. Als Motiv wurden graphisch gestaltete Personen unterschiedlicher Farbe und Größe vorgeschlagen, die zum stadteinwärts gehen einladen.
- Der zweite Vorschlag, in verschiedenen Varianten von Fotomontagen, zeigt die Hauswand in einer harmonischen Fassadengestaltung, die die Bauphasen der Stadt Remagen (Römer, Mittelalter, Neuzeit) deutlich macht, bzw. eine Fassade, die passend zu dem alten Hotelgebäude (Haus Felini) interpretiert ist. Hier bieten sich mehrere Realisierungsmöglichkeiten an (Bemalung der Wand in 3D-Effekt, Computerbild auf eine austauschbare Folie gedruckt, wie sie bei Großbildern an Baugerüsten zum Einsatz kommt oder als vor die eigentliche Hauswand gemauertes Relief einer Fassade).
- Da die Sicht auf die Gasse auch bei schönem Wetter dunkel erscheint, wurde als dritter Vorschlag eine spezielle Beleuchtung vorgeschlagen, die durch Laternen mit LED-Leuchten realisiert werden könnte.

Weitere Vorgehensweise:

- Der/die Entwürfe sollen soweit konkretisiert werden, dass sie in absehbarer Zeit (10 Wochen) in Angriff genommen werden können. Dazu sollen die Entwürfe von einer Arbeitsgruppe bewertet werden. Die Zustimmung des Denkmalschutzes ist einzuholen.
- Als Direktmaßnahme sind vorgesehen: Säubern/streichen der Treppe am Felini-Haus und der Mauer im mittleren Teil der Gasse, Gestaltung der Laternen mit Blumen in der Gasse, Anbringen von Abfallbehältern an den vorgesehenen Punkten.

Eine Gruppe (Mitglieder: Herr Mallmann, Herr Schmickler, Herr Paul, Frau Klein, Herr Dr. Höpftner, Herr Marx, Herr Kluth und Herr Bors) trifft sich am 07.09.09 09:30Uhr am Rathaus, um über die Gestaltung der Gasse zu beraten. Auftrag: „Gestaltung der Ackermannsgasse und Hinweis auf die Altstadt“. Nachfolgend wird ein Termin festgelegt, wann, wie und wer die ersten handwerklichen Arbeiten selbst durchführen kann „Malkittel und Gummistiefel Aktion“.

Thema Begriffsbestimmungen:

| | |
|------------|--|
| Altstadt: | Erwartungshaltung positiv, urig, gemütlich passt zu historischen Dreieck und Einzelhandel in der Sprachfamilie ähnlich wie Promenade |
| Innenstadt | Kalt, nur allgemein, ohne qualitative Aussage |

„Kunst / Kultur / Lebensfreude“ Slogan bleibt!
Riviera am Rhein: nur behutsam als Zusatz verwenden.

Thema Ideen:

- **Blick auf den Marktplatz:**
Der Blick von der Marktstraße auf den Marktplatz wird „durch eine Mauer verstellt“, die bei der letzten Neugestaltung des Platzes errichtet wurde. Vorher war an dieser Stelle ein Gitter. Um einen positiveren Eindruck des Blickfeldes zu erreichen, wird vorgeschlagen, die Mauer ein kurzes Stück abzutragen und dort enden zu lassen, wo sich heute bereits eine Dehnungsfuge befindet. Der Höhenausgleich zwischen Straße und Platz ließe sich durchaus ausgleichen. Dadurch würde sich der Zugang zum Marktplatz für eine Bewirtung „Grüner Kranz“ deutlich verbessern. Der Vorschlag wurde durch eine Fotomontage dargestellt und zunächst durchaus positiv bewertet. Es soll ein Kostenvoranschlag eingeholt werden, um die Realisierungsmöglichkeit im Ortsbeirat zu diskutieren.
- **Hinweistafeln Stadteingang:**
Die Gestaltung der Hinweisschilder ist nicht mehr zeitgemäß, sondern eher altbacken. Es wurde vorgeschlagen, diese durch Schilder zu ersetzen, die moderner und informativer gestaltet werden können (Bilder, unterschiedlich große und farbige Schriften). Je nach Anlass können diese bedruckten Folien ausgetauscht werden.
Bad Breisig hat seine Schilder bereits ausgetauscht, sodass ein konkreter Vorschlag vorliegt.
Klärungsbedarf: Baukosten und Baugenehmigungen, sowie Einplanung in der Haushalt 2010.
- **Multifunktionale Toilette:**
Als Beitrag zur Barrierefreiheit im Bereich der Passage, da die Toilettenanlage unter dem Marktplatz nur schwer zugänglich ist. Das würde eine Erleichterung für Ältere und Behinderte bieten. Dieser Vorschlag soll ebenfalls im Ortsbeirat diskutiert werden.

Thema Sonstiges:

- **Defibrillator:**
Ein Defibrillator wurde im Schwimmbad vorgestellt und bereitgestellt. Die Presse ist informiert. In den Wintermonaten befindet er sich in der Rheinhalle. Die Schulung erfolgt im November 2009.
- **Sauberkeit:**
Die Sauberheitskampagne soll auf die anderen Ortsteile ausgedehnt werden. Diese haben bereits klargelegt, dass sie die Identität ihres Ortsteils bevorzugen und nicht die allgemeine Bezeichnung als Stadt Remagen wünschen (Projekt „**Remagen** mag ich sauber“)
Im nächsten Schritt wird das Problem „Kaugummi“ angegangen.

TERMIN für das nächste Treffen:

--- konnte noch nicht festgelegt werden ---

Anmerkung: Die Protokolle der Projektgruppen können eingesehen werden unter:
<http://www.stadt-remagen.de/deutsch/3/5/#Projektgruppen>